

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 89 (2022)

**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Käser-Heeb, Helen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorwort

Helen Käser-Heeb

Herzlich willkommen, liebe Freundinnen und Freunde des Burgdorfer Jahrbuchs, liebe Leserinnen und Leser

Unter dem Titel «Zum Nutzen der Allgemeinheit» bietet das Burgdorfer Jahrbuch 2022 spannende Beiträge aus vergangenen Zeiten und der Gegenwart. Ein Schwerpunkt widmet sich der Bildung. So erläutert Markus Hofer die «Schulinspektionsberichte» von Albert Bitzius aus dem 19. Jahrhundert. Der engagierte Pfarrer und Schulkommissär von Lützelflüh kämpfte unermüdlich für bessere Rahmenbedingungen in den Schulen. Unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf schrieb er den Roman «Freuden und Leiden eines Schulmeisters».

Ergänzend und vertiefend dazu machte Trudi Aeschlimann die handschriftlichen «Notizen aus meinem Leben» des Schulmeisters Jakob Büttikofer aus Kernenried lesbar. Er unterrichtete ebenfalls im 19. Jahrhundert. Seine Aufzeichnungen zeigen Parallelen, aber noch viel deutlicher Unterschiede zur heutigen Schulsituation. Der damalige Ausbruch des Nervenfiebers (Typhus) im Lehrerseminar erinnert unangenehm an die aktuelle Corona-pandemie.

Die Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf feiert ihr 200-jähriges Bestehen. Michael Ritter rollt die Geschichte dieser Institution auf, die seit ihrer Gründung dem «Nutzen der Allgemeinheit» dient. Packend führt er die Leserschaft bis in die heutige Zeit. Er beschreibt, wie sich das Gesundheitswesen von der Krankenstube zum Spital, die «Hülfeskasse» zur modernen Krankenkasse, die Handwerkerschule zur Gewerbeschule und die Bade- und Waschanstalt zu einer Kaltwasser-Bad- und Schwimmanstalt entwickelte.

Von der «Badi» ist der Weg nicht weit zum wichtigsten Fliessgewässer der Stadt Burgdorf, der Emme. Beat Maurer kennt ihren Weg von der Quelle

bis zur Mündung in die Aare. Ihr Lauf hat sich während Jahrhunderten verändert. Zufließende Bäche und von Menschenhand angelegte Kanäle prägen das Bild der Emmestadt. Der Autor erklärt im Bericht «Fließgewässer in Burgdorf» unter anderem deren Nutzungsmöglichkeiten einst und heute.

Das Burgdorfer Schloss, eine einmalige Burgenanlage aus der Zähringerzeit, konnte dank engagierten Bürgern und Bürgerinnen für die Öffentlichkeit erhalten werden. Bruno Lehmann widmet sich der Geschichte, die mit archäologischen Funden (3500 Jahre v. Chr.) auf dem Schlosshügel beginnt und über Herzog Berchtold V. (1200 n. Chr.) in die heutige Zeit führt. Sie erfahren, wie es dazu kam, dass schlussendlich eine Jugendherberge, ein Restaurant und ein Museum im umgebauten Schloss Platz fanden. Irene Hänsenberger und Daniel Furter berichten über «Das Museum Schloss Burgdorf im Corona-Jahr 2020», dem Eröffnungsjahr. Für die Leserschaft machte sich Markus Hofer auf Spurensuche im neugestalteten Museum. Lassen Sie sich von seinen speziellen Entdeckungen und Eindrücken überraschen. Dazu passend zierte die Radierung «Schloss Burgdorf» der Lehrerin und Künstlerin Eva Haas (1933–1998) das Cover des Jahrbuchs.

Die Pandemie hatte uns auch 2021 während Monaten im Griff. Die Stadtchronik von Viktor Kälin spiegelt wider, was trotz Einschränkungen möglich war. Im Museum Franz Gertsch fanden trotz Corona Ausstellungen statt und auch das Casino Theater bot Kulturelles, wenn auch deutlich weniger als in anderen Jahren. Leider konnten die Vorträge der Casino Gesellschaft nicht gehalten werden, weshalb von dieser Seite ein Bericht im Jahrbuch fehlt. Der Heimatschutz machte sich auf Spurensuche nach dem Emmentaler Maler Theo Schwarzenbach und für die Goldkammer Schweiz berichtet Werner Lüthi von Gold-, Uran- und Kohlevorkommen im Emmental. Aus den Sammlungen des Rittersaalvereins beschreibt Trudi Aeschlimann eine um 1640 geschaffene, zierliche Silberschale.

Jürg Häberlin verfasste für die Chronik Nachrufe von Persönlichkeiten der Stadt. Vielleicht trösten sie Menschen, die wegen Corona der Beerdigung fernbleiben mussten.

Die Tradition des Burgdorfer Jahrbuchs kann nur dank den langjährigen Unterstützern und treuen Inserenten weitergeführt werden. Durch ihre finanzielle Unterstützung hält auch dieser Band hohen Qualitätsansprüchen stand und untermauert die Texte mit bester Bildqualität. Nun überlasse ich das Jahrbuch 2022 Ihnen, denn es wurde «Zum Nutzen der Allgemeinheit» verfasst. Gute Unterhaltung!